



Europa macht Berlin – Fit für die Zukunft

innovativ | klimabewusst | integrativ | nachhaltig

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt Regionen in der Europäischen Union, um soziale und wirtschaftliche Unterschiede zu verringern und zum Zusammenhalt in der EU beizutragen.

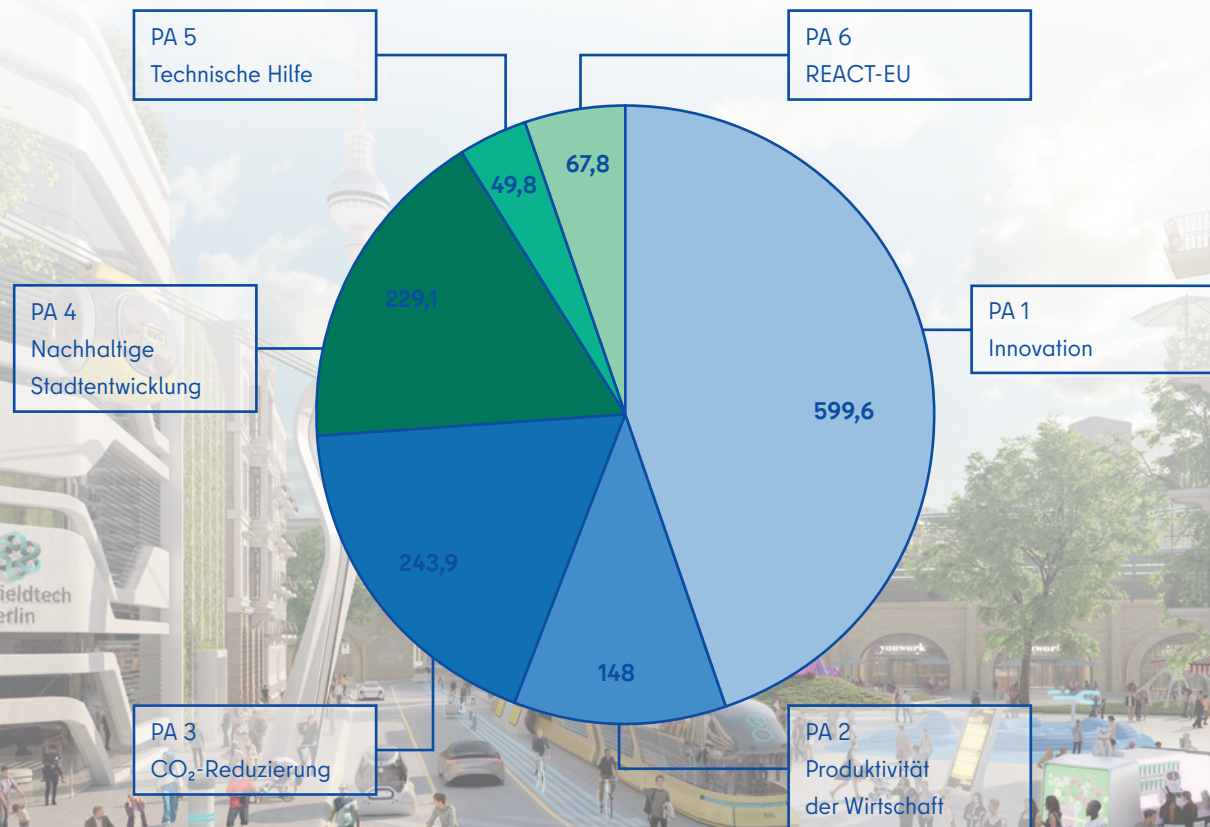
Auch Berlin, seine Menschen und Unternehmen profitieren seit vielen Jahren vom EFRE.

Noch bis Ende 2023 können Projekte mit Mitteln der Förderperiode 2014–2020 gefördert werden. Insgesamt investiert der EFRE mehr als 700 Mio. Euro in Berlins Zukunft. Zusammen mit den nationalen Mitteln, die noch hinzukommen, sind das rund 1,3 Mrd. Euro.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie kamen in 2021 und 2022 noch außerordentliche 67,7 Mio. Euro über die Initiative React-EU aus dem EFRE hinzu, die zur Folgebewältigung der Krise beitragen.

Insgesamt eine gewaltige Summe, die gezielt eingesetzt wird, um Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit der Berliner Unternehmen zu stärken, die CO₂-Emissionen zu senken und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern.

Das EFRE-Budget wird in fünf Schwerpunkten (Prioritätsachsen) eingesetzt:





Der EFRE in Berlin in 2022

Die Umsetzung des EFRE-Programms nähert sich dem Ende der Förderperiode. Alle Förderschwerpunkte waren von Verzögerungen aufgrund der Pandemie betroffen, gleichwohl ist die vollständige Ausschöpfung der Mittel bis Ende 2023 bisher nicht gefährdet. Die für die konkrete Umsetzung verantwortlichen Stellen haben alle Maßnahmen ergriffen, um einen drohenden Mittelverfall zu verhindern. Berlin soll kein Euro aus Brüssel verloren gehen!

Umsetzungsstand - vollständige Ausschöpfung, kein drohender Mittelverfall

Obwohl für die neu aufgenommene REACT-Achse das Finanzvolumen durch die zweite Tranche im Jahr 2022 nochmals erhöht wurde, liegt der Bewilligungsstand Ende 2022 bereits bei knapp 110 %. Die zügige Bindung der REACT-Mittel wurde durch die Nutzung bereits im Programm etablierter Instrumente ermöglicht.

Das Auszahlungsvolumen in 2022 lag allerdings niedriger als im Vorjahr, die erhoffte Beschleunigung der Auszahlungen konnte nicht erreicht werden. Das Programm erreicht insgesamt ein Auszahlungsvolumen von knapp 1.173 Mio. Euro und damit einen Auszahlungsstand von 87,5 %. Der Auszahlungsrest beträgt 167,7 Mio. Euro.

Finanzinstrumente - zentraler Baustein der Unternehmensförderung

Im Berliner EFRE-Programm spielen Finanzinstrumente - also rückzahlbare Darlehen und Beteiligungen - eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Förderung. Mit REACT-EU hat sich das Volumen der fondsgebundenen Finanzinstrumente auf 236,8 Mio. Euro erhöht, hinzu kommen 133,3 Mio. Euro in ProFit-Darlehen.

Der KMU-Fonds und die beiden VC-Fonds (Risikokapital) unterstützen insgesamt 1034 Unternehmen, davon 883 Kleinunternehmen (85 %). Aus den beiden VC-Fonds der REACT-Achse konnten bereits fast 50 Zusagen gefätigt werden. Hinzukommen 219 aus ProFIT-Darlehen unterstützte Unternehmen.





Effekte der Förderung - Innovationen, Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit

Bis Ende 2022 waren aus dem Berliner EFRE insgesamt 2.954 Vorhaben bewilligt. Auf die abgeschlossenen Vorhaben entfallen 787,6 Mio. Euro.

Bis Ende 2022 hatten in der Prioritätsachse „Innovation“ insgesamt 401 Unternehmen mindestens ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben abgeschlossen, die Mehrheit waren neue Unternehmen, die jünger als vier Jahre sind. Zusätzlich zur öffentlichen Förderung wurden 511 Mio. Euro private Mittel investiert. In den geförderten Einrichtungen sind 424 neue Stellen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen worden.

In der Prioritätsachse „Produktivität“ haben schon 1.497 Unternehmen - mindestens! - ein EFRE-Projekt abgeschlossen. Dabei wurden die öffentlichen Zuschüsse durch private Mittel in Höhe von 23,4 Mio. Euro ergänzt. In den geförderten Unternehmen wurden 2.673 neue Vollzeitstellen geschaffen.

In der Prioritätsachse „CO₂-Verringerung“ wurde bisher eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 20.217,74 t pro Jahr erreicht, der größte Teil davon im Bereich der Sanierung öffentlicher Gebäude.

In den Gebieten, die im Rahmen der Prioritätsachse „Integrierte Stadtentwicklung“ gefördert werden, leben mehr als 1,3 Mio. Menschen. Bisher wurden schon mehr als 295.000 m² Freifläche und 61.000 m² Gebäudefläche saniert oder neu geschaffen.

Die REACT-Förderung erreichte 47 Unternehmen, die bereits ein Vorhaben abgeschlossen haben. Außerdem wurde eine Reduzierung von CO₂-Emissionen in Höhe von 1.418,15 t pro Jahr erreicht.





Was wird gefördert?

Prioritätsachse 1

Förderung der Innovation

„Artspring Berlin“ vernetzt die Pankower Kulturszene. Als Anlaufstelle und **Plattform für Vernetzung**, Vermarktung und Sichtbarkeit schafft „Artspring Berlin“ Arbeitsplätze für Kulturschaffende. Offene Ateliers, Kunstfestivals, Konzerte und Veranstaltungen machen – nicht nur der Kiezbevölkerung – deutlich, wie attraktiv Pankow als Kunst- und Kulturort ist. Das Projekt wird aus dem EFRE-finanzierten Programm Innovationspotenzial in der Kultur – INP II gefördert.



Prioritätsachse 2

Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Mit einem **Gründungs-darlehen** aus dem EFRE-finanzierten KMU-Fonds konnte sich das Filmunternehmen Eyrie Entertainment GmbH erfolgreich in der Berliner Filmbranche etablieren. Das Unternehmen gewann 2022 den Deutschen Filmpreis.



Prioritätsachse 3

Reduzierung der CO₂-Emissionen

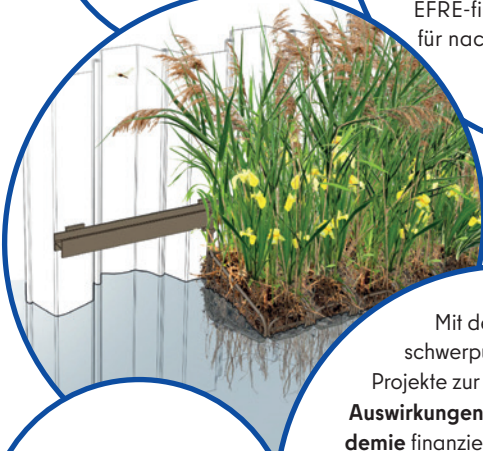
Mit der **energetischen Sanierung** von Dach und Fenstern und der Umstellung der Beleuchtung auf LED wurde der Energiebedarf im Neuen Haus des Berliner Ensembles reduziert. Die Gebäudehülle wurde ertüchtigt und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. So wird weniger CO₂ ausgestoßen. Das Projekt wird durch das EFRE-finanzierte Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung – BENE Klima gefördert.



Prioritätsachse 4

Integrierte Stadtentwicklung

Die Montage von Modulen an senkrechten Spundwänden in Berliner Wasserstraßen schafft Raum zur Ansiedlung von Pflanzen und einen Rastplatz für Tiere. Dies trägt zur Begrünung der Spundwände, zum **Naturschutz** und zur Kühlung des anliegenden Kiezes bei. Das Projekt wird gefördert durch das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung – BENE Umwelt.



Prioritätsachse 6

REACT-EU

Mit dem Förderschwerpunkt 6 werden Projekte zur **Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie** finanziert. Berlin erhielt 2021 und 2022 hierzu insgesamt 67,8 Mio. € EFRE-Mittel, die nicht durch nationale Mittel ergänzt werden müssen. Diese fließen in besonders von der Pandemie betroffene Bereiche der EFRE-Förderung und sollen den Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft befördern.

Das Berliner Unternehmen Timm-Fensterbau GmbH & Co KG ist führend bei der Herstellung von hochwertigen Holz-, Aluminium- und Stahlfenstern. Mit Mitteln des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung – BENE – wurde 2021-2022 die Lackierprozesstechnik des Unternehmens optimiert, wodurch der Strom-, Wärme- und Kältebedarf deutlich reduziert werden konnte. Zudem wird bei dem neuen Verfahren weniger Lack benötigt.

